



Presseschau vom 02.04.2018

Quellen: Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online*, *lnr-portal*, *Novorossia*, *dnr-news*, *novorosinform* u.a. sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news*, *lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir*, *UNIAN*, *Ukrinform*, *KorrespondentT* und die Online-Zeitung *Timer aus Odessa* ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind Nachrichtenquellen *aus den neuen Volksrepubliken im Donbass in Rot* (*dnr-online*, *lnr-portal*, *Novorossia*, *dan-news*, *lug-info*, *dnr-news*, *novorosinform* u.a.) und *ukrainische Quellen in Blau* (*BigMir*, *Ukrinform*, *UNIAN*, *KorrespondentT* und *Timer*) gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe. Meldungen *aus Sozialen Netzwerken* sind *violett* gekennzeichnet.

Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

Abends / nachts:

Dnr-online.ru: Mitteilung der Vertretung der DVR im Gemeinsamen Zentrum zur Kontrolle und Koordination und im Verhandlungsprozess

19:10 – die ukrainischen Streitkräfte haben das Feuer aus Richtung Awdejewka auf **Shabitschewo** mit großkalibrigen Maschinengewehren und Schusswaffen eröffnet. Für 19:40 ist ein Regime der Ruhe angefragt.

19:34 – die ukrainischen Streitkräfte haben das Feuer aus Richtung Opytnoje auf **Wesjoloje** mit großkalibrigen Maschinengewehren und Schusswaffen eröffnet. Für 20:04 ist ein Regime der Ruhe angefragt.

20:35 – die ukrainischen Streitkräfte haben das Feuer aus Richtung Lüftungsschacht des Butowka-Bergwerks auf **Spartak** mit Granatwerfern, großkalibrigen Maschinengewehren und Schusswaffen eröffnet. Für 21:05 ist ein Regime der Ruhe angefragt.

20:47 – die ukrainischen Streitkräfte haben das Feuer aus Richtung Kamenka auf **Wasiljeka** mit Granatwerfern, großkalibrigen Maschinengewehren und Schusswaffen eröffnet. Für 21.17: ist ein Regime der Ruhe angefragt.

21:05 – trotz des angefragten Regimes der Ruhe beschießen die ukrainischen Streitkräfte weiter aus Richtung des Lüftungsschachts des Butowka-Bergwerks **Spartak** mit Granatwerfern, großkalibrigen Maschinengewehren und Schusswaffen. Für 21.35 ist ein Regime der Ruhe angefragt.

22:00 – die ukrainischen Streitkräfte haben zum dritten Mal das Feuer aus Richtung des Lüftungsschacht des Butowka-Bergwerks auf **Spartak** mit Granatwerfern, großkalibrigen

Maschinengewehren und Schusswaffen eröffnet. Für 22:30 ist ein Regime der Ruhe angefragt.

22:50 – die ukrainischen Streitkräfte haben zum vierten mal das Feuer aus Richtung Kamenka auf **Wasiljewka** mit Granatwerfern, großkalibrigen Maschinengewehren und Schusswaffen eröffnet. Für 23:20 ist eine Regime der Ruhe angefragt.

22:50 – die ukrainischen Streitkräfte haben das Feuer aus Richtung Awdejewka auf **Jasinowataja** mit Granatwerfern, großkalibrigen Maschinengewehren und Schusswaffen eröffnet. Für 23:40 ist ein Regime der Ruhe angefragt.

de.sputniknews.com: Unter Russlands Vermittlung: Nun soll auch Dschaisch al-Islam Waffen niederlegen

Russlands Militärs haben eine vorläufige Vereinbarung mit der islamistischen Gruppierung Dschaisch al-Islam* getroffen. Die bewaffnete Oppositionsgruppe soll das syrische Ost-Ghuta verlassen. Das teilte Generalmajor Juri Jewtuschenko, Chef des russischen Aussöhnungszentrums in Syrien, mit.

„Die Versuche, die radikale Gruppe ‚Dschaisch al-Islam‘ dazu zu bewegen, dass sie die Kampfhandlungen beendet und die Waffen niederlegt, werden nicht abgebrochen“, so Jewtuschenko.

Die Anführer der Gruppierung werden auf die „Aussichtslosigkeit des weiteren Widerstandes“ hingewiesen. Die Kämpfer sollen damit aufhören, die Zivilisten in der Ortschaft Duma als „lebendigen Schild“ zu benutzen.

„Derzeit ist eine vorläufige Vereinbarung zum Abzug der Extremisten der Gruppierung ‚Dschaisch al-Islam‘ aus Ost-Ghuta getroffen worden“.

Laut dem Chef des Aussöhnungszentrums fordert die russische Seite von den Kämpfern, dass sie beim Abzug aus Duma die Karten der Minenfelder und Tunnels vorlegen, freiwillig die Gebäude entminieren, die Straßensperren wegräumen und die wichtigsten Verkehrsrouten aufräumen werden.

„Die Regierungstruppen bereiten die von den Militanten befreiten Ortschaften Ost-Ghutas – Arbil, Dschaubar, Ain-Terma und Salmaka – zur alsbaldigen Rückkehr der Zivilisten aus den Flüchtlingslagern vor“, fügte Jewtuschenko hinzu.

Zuvor war berichtet worden, dass syrische Regierungstruppen nach heftigen Gefechten alle Ortschaften im syrischen Ost-Ghuta bei Damaskus befreit haben.

Vormittags:

Lug-info.com: Die Kiewer Truppen haben in den letzten 24 Stunden **zweimal** die Positionen der Volksmiliz der LVR beschossen. Dies teilte die Verteidigungsbehörde der Republik mit. Beschossen wurde **Nishneje Losowoje**.

Es wurde mit Schützenpanzerwaffen und Antipanzerkettenkomplexen geschossen.

Bei einem der Beschüsse beschossen die Kiewer Truppen am Morgen des 1. April im Gebiet von Nishneje Losowoje mit einer Antipanzerlenkrakete ein Fahrzeug vom Typ „Ural“ der Volksmiliz der LVR. In der Folge wurden drei Soldaten schwer verletzt, das Fahrzeug verbrannte.

de.sputniknews.com: Bekommt Poroschenko Hilfe von Merkel? Russischer Politiker erklärt
Der ukrainische Präsident Petro Poroschenko hat laut seinen Aussagen zusammen mit Frankreichs Staatschef Emmanuel Macron und der Bundeskanzlerin Angela Merkel Russlands

Präsidenten Wladimir Putin bei der Friedensfrage im Donbass „bezwingen“ können. Der russische Politiker Alexej Puschkow äußerte sich dazu.

Am Sonntag hatte der ukrainische Präsident, Petro Poroschenko, den in Kraft getretenen „Ostern“-Waffenstillstand im Donbass kommentiert, wobei er erklärt hatte: „Nach den Verhandlungen mit der deutschen Bundeskanzlerin, Angela Merkel, und dem französischen Präsidenten, Emmanuel Macron, haben wir uns an (Russlands Staatschef) Wladimir Putin gewandt, damit er die Erklärung über die Waffenruhe unterzeichnet, die ab 30. März in Kraft treten soll.“

Der Chef des Ausschusses für Informationspolitik beim Föderationsrat, Alexej Puschkow, kommentierte diese Aussagen:

„Poroschenko soll den Einmarsch von Friedenstruppen weder mit Merkel noch mit Volker besprechen, sondern mit Donezk und Lugansk. Ohne ihre Zustimmung wird es dort keine Friedenstruppen geben. Weder Merkel noch Volker werden dabei helfen.“

Zuvor hatte der russische Präsident, Wladimir Putin, vorgeschlagen, UN-Friedenstruppen im Donbass für den Schutz der OSZE-Beobachter an der Trennlinie zwischen den Volksrepubliken und den von der Ukraine kontrollierten Territorien zu stationieren.

Kiew besteht hingegen darauf, dass die UN-Friedenstruppen auf dem ganzen Territorium der Ukraine und im Donbass bis zur russischen Grenze stationiert werden.



<https://cdn2.img.sputniknews.com/images/31716/09/317160965.jpg>

Dnr-online.ru: Die Vertretung der DVR im Gemeinsamen Zentrum zur Kontrolle und Koordination und im Verhandlungsprozess teilt mit: in den letzten 24 Stunden betrug die Zahl der Verletzungen des Regimes der Feuereinstellung von Seiten der ukrainischen Streitkräfte 16.

Das Territorium der DVR wurde in Verletzung der Minsker Vereinbarungen sowie der Vereinbarungen über einen Waffenstillstand mit folgenden Waffen beschossen ... (es folgt eine genaue Auflistung der Waffensysteme und Geschosse; Anm. d. Übers.).

In der Beschusszone von Seiten der ukrainischen Streitkräfte befanden sich die folgenden Bezirke/Ortschaften: **Donezker Flughafen (Shabitschewo, Oktjabrskaja-Bergwerk, Wesjoloje, Sparta), Jasinowataja (Wasiljewka), Gorlowka (Sajzewo).**

Die Gesamtzahl der von den ukrainischen Streitkräften abgeschossenen Geschosse betrug 149.

In den vorhergehenden 24 Stunden betrug die Zahl der auf das Territorium der DVR

abgeschossenen Geschosse 5.

Seit 00:01 (Moskauer Zeit) am 30. März 2018 trat gemäß der von der Minsker Kontaktgruppe erreichten Vereinbarung eine erneuerte Verpflichtung zur Einhaltung eines allumfassenden, nachhaltigen und unbefristeten Regimes der Feueereinstellung – der „Oster“-waffenstillstand – in Kraft.

de.sputniknews.com: China wirft Westen „nicht zivilisiertes“ Benehmen vor
China hat die Ausweisung russischer Diplomaten im Zuge des Skripal-Falls als eine „grobe und nicht zivilisierte Benimm-Form“ kritisiert. Das schreibt die Zeitung „Global Times“, die als Sprachrohr der Regierung in Peking gilt.

Die Zeitung betont, dass Großbritannien über keine Beweise verfügt, die auf Russlands Verwicklung in den Vergiftungsanschlag gegen den Ex-Doppelagenten Sergej Skripal und seine Tochter hindeuten würden.

„Solche Handlungen führen zu nichts Weiterem außer dem Wachstum von Feindlichkeit und Hass zwischen den westlichen Ländern und Russland“, hieß es im Artikel.

Außerdem sei besorgniserregend, dass westliche Großmächte sich vereinigen, ein Urteil über einen anderen Staat fällen und dabei die internationalen Vorgehensweise und Regeln missachten könnten.

„Zur Zeit des Kalten Kriegs hätte keine westliche Nation eine solche Provokation gewagt, heute wird das mit schrankenloser Leichtigkeit getan“, schreibt die Zeitung.

„Solche Handlungen sind nichts Weiteres, als eine Form westlicher Schikanen, die den globalen Frieden und die Gerechtigkeit gefährden“.

Die Zeitung ruft nicht westliche Länder auf, ihre Einigkeit zu stärken und gemeinsame Bemühungen zu unternehmen, um sich von der westlichen „Einschüchterungstaktik“ zu schützen.

„Der Westen ist ja nur ein Bruchteil der Welt“, fasst die Zeitung zusammen.

Am vergangenen Montag hatten 18 EU-Länder sowie die USA, Kanada, die Ukraine, Albanien, Mazedonien und Norwegen im Zusammenhang mit dem „Fall Skripal“ die Ausweisung russischer Diplomaten beschlossen. Am Dienstag schloss sich Australien als 25. Land an....

Ukrinform.ua: Bürgermeister Klitschko verdiente letztes Jahr über 5 Millionen UAH
Der Kiewer Bürgermeister Vitaly Klitschko hat in seiner e-Erklärung mehr als 5 Millionen Einkommen für das Jahr 2017 angegeben.

So hat Klitschko laut der elektronischen Erklärung im Jahr 2017 186.668 Hrywnja (UAH) auf dem Posten des Bürgermeisters verdient, Lizenzgebühren beliefen sich auf 4,942.422 UAH, und 212 UAH Zinsen von den Bankeinlagen.

So betrugen Klitschkos Gesamteinnahmen für 2017 5,140.932 UAH.

Klitschko hat außerdem in der Erklärung fast 8,4 Millionen Euro und 697.680 Dollar angegeben, die er an Drittpersonen geliehen hat.

Auf Klitschkos Bankkonten sind 1.014 Euro, 130.448 UAH, 1.289 US-Dollar, auch Bargeld - \$ 29.500 Euro und \$ 18.100.

Dnr-online.ru: Mitteilungen der Vertretung der DVR im Gemeinsamen Zentrum zur Kontrolle und Koordination und im Verhandlungsprozess vom Vormittag

8:25 – die ukrainischen Streitkräfte haben das Feuer aus Richtung Lüftungsschacht des Butowka-Bergwerks auf **Spartak** mit Granatwerfern, großkalibrigen Maschinengewehren und Schusswaffen eröffnet.

9:55 – die ukrainischen Streitkräfte haben das Feuer aus Richtung Lüftungsschacht des Butowka-Bergwerks auf **Spartak** eröffnet, es wurden 6 Mörsergeschosse des Kalibers 82mm

abgeschossen.

11:30 – die ukrainischen Streitkräfte haben das Feuer aus Richtung Wodjanoje auf **Leninskoje** mit großkalibrigen Maschinengewehren und Schusswaffen eröffnet. Für 12:00 ist ein Regime der Ruhe angefragt.

de.sputniknews.com: Lawrow zu Fall Skripal: London und Washington greifen zu offener Lüge

Großbritannien, die USA und andere Staaten, die diesen blind folgen, haben allen Anstand verworfen und greifen zur offenen Lüge. Dies teilte der Außenminister Russlands Sergej Lawrow am Montag mit.

„Derzeit haben aus meiner Sicht unsere westlichen Partner – ich meine damit vor allem Großbritannien, die USA und mehrere Länder, die diesen blind folgen – allen Anstand verworfen und greifen zur offenen Lüge und Desinformation“, so Lawrow.

„Wir reagieren meiner Meinung nach ziemlich ruhig und gelassen. Wir bestehen darauf, dass jegliche Vorwürfe und Behauptungen durch Fakten begründet werden sollen“, sagte Russlands Außenminister...

ukrinform.ua: Vergiftung von Skripal: Neue Sanktionen hängen von Schritten Russlands ab – Botschafterin

Die Frage der Verhängung neuer Sanktionen gegen Russland im Zusammenhang mit der Vergiftung des ehemaligen russischen Geheimdienstagenten in Großbritannien, Sergej Skripal, werde vom weiteren Vorgehen der Russischen Föderation abhängen, sagte gestern die britische Botschafterin in der Ukraine, Judith Gough, auf dem ukrainischen TV-Kanal ICTV.

„Bisher haben wir neue Sanktionen nicht angekündigt, bis auf die, die bereits verhängt sind, aber es ist offensichtlich, dass alles von weiteren Schritten Russlands abhängen wird. Das Wichtigste, worum wir uns weiterhin kümmern werden, ist unsere nationale Sicherheit“, sagte sie.

Aus ihrer Sicht sei die Ausweisung der russischen Diplomaten aus einer Reihe von Ländern in der Welt nicht nur ein Akt der Solidarität mit Großbritannien.

„Es ist auch eine ganz klare Antwort darauf, was wir als eine Bedrohung für unsere kollektive Sicherheit sehen. Dies ist das Ergebnis nicht nur einer guten Diplomatie, sondern auch eines kollektiven Gefühls, dass wir mit einer neuen und sehr schweren Herausforderung Russlands konfrontiert sind“, sagte Gough.

Nachmittags:

armiyadnr.su: Bericht des stellvertretenden Kommandeurs der Streitkräfte der DVR Eduard Basurin

Trotz des geltenden Regimes der Feuereinstellung haben die ukrainischen Kämpfer weiter den Waffenstillstand verletzt und das Leben und die Gesundheit von Bürgern unserer Republik in Gefahr gebracht.

In den letzten 24 Stunden haben die ukrainischen Besatzungskräfte **in Richtung Donezk** die Gebiete von **sechs Ortschaften** beschossen. Der Feind hat mit Schützenpanzerwaffen geschossen und Granatwerfer und Schusswaffen verwendet.

In Richtung Gorlowka wurde von Seiten der Kämpfer **Sajzewo** beschossen, auf das die Strafruppen das Feuer mit großkalibrigen Schusswaffen eröffnet haben.

Insgesamt haben die ukrainischen Banden in den letzten 24 Stunden **16 Mal** den

Waffenstillstand verletzt.

Die Vertretung der DVR im GZKK hat 15 Mal ein Regime der Ruhe angefragt. Im Verlauf der Verhandlungen mit den Vertretern der Ukraine im Gemeinsamen Zentrums ist es nur in acht Fällen gelungen, eine Regime der Feuereinstellung zu erreichen.

Ihre Misserfolge bei der Forderung nach einer Feuereinstellung durch die Besatzungstruppen haben die Vertreter der ukrainischen Seite im GZKK in einem informellen Gespräch mit dem faktischen Fehlen der Möglichkeit, auf das kommandierende Personal der militärischen Formationen Einfluss zu nehmen und sogar mit der offenen Weigerung von Kommandeuren einzelner Einheiten, sich den Anweisungen des Stabs der Operation der Besatzungskräfte in Fragen der Einhaltung des Waffenstillstands unterzuordnen, erklärt.

Unsere Aufklärung hat Informationen über eine **weitere gemeine Provokation**, die von den ukrainischen Besatzern während des „Osterwaffenstillstands“ vorbereitet wird, erhalten. So ist derzeit am Stationierungsort der 36. Brigade eine Gruppe aus 15 Kämpfern, die im 198. Ausbildungszentrum der ukrainischen Seestreitkräfte einen vierwöchigen Kurs zu Diversions- und Terroraktivitäten unter Leitung von Instruktoren aus Großbritannien durchlaufen haben, eingetroffen. Der Kurs war auf Ausbildung im Bereich von Erkundung und Diversions- und Terroraktivitäten in Ortschaften des Gegners konzentriert.

Angesichts des Besuchs Poroschenkos am 1. April in Mariupol und Wolnowacha sowie einer Besprechung mit dem Kommando der Besatzungskräfte unter seiner Leitung schließen wir nicht aus, dass die neu ausgebildeten Diversanten versuchen werden, die Lage an der Kontaktlinie zu destabilisieren.

Die brutale und verbrecherischen Aktivitäten der ukrainischen Truppen rufen bei uns Besorgnis hervor. In dem verzweifelten Bestreben, die Effektivität der Programme zum Herauslocken von Soldaten der Streitkräfte der DVR auf von den ukrainischen Kämpfern kontrolliertes Territorium zu demonstrieren, betreiben die Strafruppe **offene Entführung**, die Befragungen haben ein vorher feststehendes Ergebnis und es erfolgt Vergeltung an Gefangenen, wenn diese die Zusammenarbeit verweigern. So geschah dies **mit dem Soldaten der Streitkräfte der DVR E.I. Toropkin**, der am 2. März von Strafsoldaten **entführt und bei Verhören ermordet** wurde. Und jetzt wiederholt sich eine solche Situation mit dem **Soldaten A.A. Tkatschenko**, der in der letzten Woche im Gebiet von Gorlowka **entführt wurde und von ukrainischen Kämpfer hingerichtet** wurde. Dabei geben die ukrainischen Kopfgänger, um ihr Gesicht zu wahren, nach der Strafaktion an dem Gefangenen nicht einmal die Entführung unseres Soldaten zu.

Nach Informationen unserer Aufklärung befindet sich die Leiche des Soldaten in einer der Leichenhallen von Kramatorsk, eine Exhumierung ist geplant.

Wir rufen die ukrainische Seite auf, für ihre Verbrechen Verantwortung zu übernehmen! Und damit aufzuhören Gefangene zu misshandeln, die gemein entführt wurden oder durch falsche Versprechungen über eine Begnadigung wegen des Widerstands gegen die ungesetzliche ukrainische Regierung und ihre Nazis, die zum Morden in den Donbass gekommen sind, verführt wurden.

Die neuen Methoden der Arbeit der ukrainischen Strafruppen sind offensichtlich, sie **locken hinterlistig auf ihr Territorium und ziehen dabei Frauen mit zweifelhaftem Ruf heran** oder sie tun dies durch **Erpressung von nahen Verwandten von Soldaten** und in einigen Fällen bedienen sie sich der **Dienste von kriminellen Kreisen** und beziehen prinzipienlose Verbrechen in den Menschenhandel ein. Nachdem die Gefangenen in die Hände der ukrainischen Strafruppen gefallen sind, finden Filtrierungsmaßnahmen statt, normalerweise werden sie angeworben und zur Arbeit für ukrainische Spezialdienste gezwungen.

Beispielsweise, um Terrorakte auf dem Territorium der Republik oder Provokationen gegenüber internationalen Beobachtern zu begehen. Falls es nicht gelingt, einen Soldaten zur Zusammenarbeit heranzuziehen, wird er gedemütigt und danach gezwungen, vor einer Kamera sein Heimatland zu verleumden, seine Kameraden zu kompromittieren und die

ukrainischen Programme zu loben, die den Verrat rechtfertigen. Andernfalls, wenn der Soldat sich weigert, sich den ukrainischen Strafsoldaten unterzuordnen, wird er gefoltert und hingerichtet. Darin liegt das Wesen der ukrainischen Armee und des Sicherheitsdienstes der Ukraine. Diese haben sich in diesen mehr als drei Jahren in Satanisten verwandelt, die den westlichen Idealen neue Menschenopfer bringen.

de.sputniknews.com: USA versuchen, Bezirke am östlichen Euphrat-Ufer in Syrien zu isolieren – Lawrow

Die USA versuchen laut dem russischen Außenminister Sergej Lawrow, die Bezirke am östlichen Euphrat-Ufer in Syrien mit der Einrichtung von Militärobjekten und Machtorganen zu isolieren.

„Wir zeigen uns besonders darüber besorgt, dass wir in den letzten Monaten trotz zahlreicher Beteuerungen, dass das einzige Ziel der USA in Syrien der Anti-Terror-Kampf sei, beobachten, wie sich die USA ziemlich ernsthaft am östlichen Euphrat-Ufer festsetzen, in einem großen Teil des syrischen Territoriums bis zur Grenze zum Irak“, so Lawrow. Ihm zufolge richten die USA dort nicht nur ihre Militärobjekte sondern auch Machtorgane ein, die gegenüber ihnen loyal sowie rechenschaftspflichtig seien und auch von ihnen finanziert würden.

„Und das alles im Kontext der Isolierung dieser Bezirke vom übrigen Territorium Syriens“, präzisierte Russlands Außenminister.

„Man hat uns überzeugt, dass es solche Pläne nicht gibt, dass die USA nicht danach streben, Syrien zu zersplittern. Man hat non liquet überzeugt. Entschuldigung für die Tautologie“, sagte Lawrow.

Mil-Inr.info: Pressekonferenz des offiziellen Vertreters der Volksmiliz der LVR Oberstleutnant A.W. Marotschko

Die Situation im Verantwortungsbereich der Volksmiliz der LVR **bleibt angespannt.**

In den letzten 24 Stunden haben die ukrainischen Truppen trotz des „Osterwaffenstillstands“ **zweimal** das Regime der Feuereinstellung verletzt.

Beschossen wurden die Positionen unserer Einheiten im Gebiet von **Nishneje Losowoje**. Die ukrainischen Kämpfer haben beim Beschuss Antipanzernkraketen und Schützenpanzer verwendet

Die verbrecherischen Kräfte der Ukraine verletzen weiter die Minsker Vereinbarungen und den am 30. März ausgerufenen „Osterwaffenstillstand“ und **beschießen** zynisch **alle, die sich dem gestern von den ukrainischen Straftruppen zerschossenen Sanitärfahrzeugs nähern**. Dabei erfolgt die Feuerleitung der ukrainischen Nazisten mit einer Drohne vom Typ „Phantom“, die heute um 9:00 über den Positionen der ukrainischen Kämpfer 1 km vom Ort des Geschehens bemerkt wurde.

Derzeit befinden sich unsere Bergungskräfte in Bereitschaft, um das beschädigte Sanitärfahrzeug zu holen. Aber die Kämpfer der ukrainischen Streitkräfte beschießen die Örtlichkeit zielgerichtet und verhindern so die Bergung des Transportmittels.

Die bei dem Beschuss **verletzten Soldaten** der Volksmiliz der LVR sind **im Krankenhaus, ihr Zustand ist ernst.**

Dieses zynische, unmenschliche Verhalten der ukrainischen Kämpfer zeugt von ihrem wahren nazistischen Wesen. Ich bitte die gesamte Weltgemeinschaft, diese Tatsache zur Kenntnis zu nehmen. Vor allem die Länder des Westens, die diesen Verletzten des internationalen Rechts jegliche Unterstützung erweisen.

Wir erhalten weiter Informationen über den niedrigen moralisch-psychischen Zustand der Kämpfer der ukrainischen Streitkräfte und deren Verstöße gegen die militärische Disziplin. Uns wurde bekannt, dass die Kämpfer der 10. Gebirgstruppenbrigade der ukrainischen

Streitkräfte **Plünderungen** betreiben und ungesetzlich **Wohnungen** im Gebiet von Solotoje **besetzen**.

Die Zahl der Anzeigen gegen Kämpfer der ukrainischen Streitkräfte, die bei der Bezirkspolizei in der letzten Woche eingegangen sind, beträgt mehr als zwanzig.

Nach uns vorliegenden Informationen haben betrunkene Strafsoldaten der ungesetzlichen militärischen Formation „Rechter Sektor“ auch in Stschastje beschlossen, neu eingetroffene Rekruten in das Schießen mit Mörsern einzuweisen. In der Folge haben sie das Feuer auf ein Feld in der Nähe der Ortschaft, die sich unter ihrer Kontrolle befindet, eröffnet.

Durch glücklichen Zufall wurde niemand der örtlichen Einwohner verletzt.

Die Volksmiliz ihrerseits lässt in ihrer Wachsamkeit nicht nach und widmet den Fragen der Sicherheit der Republik besondere Aufmerksamkeit. Mit dem Personal der Einheiten werden ständig Übungen zur militärischen Ausbildung durchgeführt, bei denen die Kenntnisse und Fertigkeiten der Soldaten bei der Bearbeitung von Fragen der Reihenfolge und Richtigkeit der Handlungen auf dem Kampffeld vervollkommen werden.

Ich will ein weiteres Mal erklären, dass die Volksmiliz der LVR die Minsker Vereinbarungen genau einhält, aber im Fall einer direkten Aggression von Seiten der ukrainischen Truppen bereit ist, entschieden zu handeln.

Ukrinform.ua: Wehrdienst: Einberufungskampagne beginnt heute

Vom 2. April bis zum Ende des Mai wird in der Ukraine die Einberufung zum Grundwehrdienst dauern.

Das gab der Chef der Hauptverwaltung für Personalangelegenheiten und stellvertretender Generalstabschef der ukrainischen Streitkräfte, Artur Artemenko, bekannt. Für die Einberufungskampagne würden 61,6 Millionen Hrywnja ausgegeben.

Nach der Regierungsanordnung der Ukraine werden im Frühling 15.190 Wehrpflichtige eingezogen werden, darunter 8990 zum Dienst in der Armee. Im Staatslichen Sonderdienst für Verkehr sollen 1000, im Grenzschutzdienst 1200 und in der Nationalen Garde 4.000 Personen dienen.

de.sputniknews.com: Causa Skripal: Polizei hat nun Buchweizen unter Verdacht – Medien

Die britische Polizei nimmt an, dass der Ex-Doppelagent Sergej Skripal und seine Tochter Julia mit Buchweizengrütze vergiftet worden sind, die das Nervengift A234 enthalten hat. Dies berichtete die Zeitung „The Sun“ unter Verweis auf eigene Quellen.

Demnach soll die britische Polizei eine Freundin von Julia Skripal verhört haben, die für eine große Pharma-Firma arbeitet und in die Lieferung der vermutlich vergifteten Grütze verwickelt sein könnte.

Die Polizei gehe davon aus, dass Skripal seine Tochter Julia gebeten hatte, aus Russland Buchweizengrütze, Lorbeerblätter und Gewürze mitzubringen. Allerdings habe Julia in Eile vergessen, die Lebensmittel abzuholen und eine Freundin gebeten, die separat nach London flog, Buchweizengrütze zu kaufen und mitzubringen.

Die Ermittler würden also nicht ausschließen, dass die Grütze vergiftet gewesen sein könnte, so die Zeitung.

Der Chef des Ausschusses des russischen Oberhauses für Informationspolitik, Alexej Puschkow, hat sich in Bezug auf die neueste Version der britischen Ermittler recht skeptisch gezeigt:

„Ein Kampfgiftstoff — mal im Restaurant, mal auf den Türen, mal im Koffer, mal im Buchweizenbrei! Hirnrissige Versionen mehren sich. Und alle sind für Idioten bestimmt“, schrieb der Politiker in seinem Twitter-Account.

Zuvor hatte Experten betont, dass Giftstoffe wie A234 nicht unbemerkt in einem Flugzeug transportiert werden können. So verwies das Ex-Mitglied der UN-Kommission zu Bio- und

Chemiewaffen, Igor Nikulin, darauf, dass die Versionen der Medien über die Beförderung des Giftstoffes „im Koffer“ unwahrscheinlich seien: A234 habe einen scharfen und unangenehmen Geruch und eine sofortige Wirkung, sagte er. Solche Nervengifte würden im Laufe von zwei bis drei Minuten tödlich wirken....



<https://cdnde1.img.sputniknews.com/images/32015/90/320159050.jpg>

Dan-news.info: „Am Samstag, den 31. März, fand in der DVR der erste gesamtrepublikanische Subbotnik in diesem Jahr statt. Insgesamt nahmen fast 70.000 Menschen an dem Subbotnik teil, es wurden 314 Stück Technik eingesetzt“, teilt der Pressedienst des Ministeriums für Bauwesen und Kommunalwirtschaft der DVR mit. Bei dem Subbotnik wurden in der Republik 4,2 Mio. Quadratmeter Straßen, Bürgersteige und Gelände um Häuser, 738.000 Quadratmeter Parks und 1,7 Kilometer Uferzone gesäubert. Außerdem haben die Einwohner 92 nicht genehmigte Müllkippen beseitigt, etwa 1700 Kubikmeter Müll weggebracht und außerdem mehr als 400 Bäume und Sträucher gepflanzt.



https://dan-news.info/wp-content/uploads/2018/03/dan-news.info-2018-03-31_10-51-38_061887-----2.jpg

de.sputniknews.com: Nord Stream 2: Ukraine nicht bereit, Folgen zu verkraften – Energieexperte

Die Ukraine zeigt sich nicht bereit, die geplante Gaspipeline Nord Stream 2 in Betrieb zu

nehmen. Dies erklärte der Ex-Pressesprecher des ukrainischen Gasversorgers „Naftogas“ Walentin Semljanskij in einem Interview mit dem TV-Sender „NewsOne“.

Seinen Worten zufolge könnte ein Rückgang des Transitvolumens nach der Inbetriebnahme einer neuen Gaspipeline zur Stilllegung einer Reihe von Gasfernleitungen in der Ukraine führen.

„Ein gewisses Transitvolumen wird weiterhin über das ukrainische Gastransportsystem transportiert. Das Problem ist nur, dass es nicht so groß wie jetzt sein wird. Das Problem liegt darin, dass wir das ukrainische Gastransportsystem in seiner heutigen Form nicht brauchen — es kann 120 bis 140 Milliarden Kubikmeter Gas pro Jahr pumpen, was nicht notwendig sein wird. Wir müssen uns jetzt überlegen, was wir mit dem Gastransportsystem weiter tun sollen“, so Semljanskij.

Laut dem Experten könnte eine große Anzahl von ukrainischen Gasverbrauchern nach der Inbetriebnahme der Pipeline und unvollständiger Dienststellung des Gastransportsystems ohne Gasversorgung bleiben. Zudem ist auch Naftogaz nicht bereit, dieses Problem zu lösen. Die neue Pipeline soll mehr Gaslieferungen aus Russland nach Europa ermöglichen. Die Nord Stream 2 AG hatte am Dienstag mitgeteilt, sie habe die Genehmigung für den Bau und Betrieb des Pipelinesystems in der deutschen Ausschließlichen Wirtschaftszone erhalten. Diese Genehmigung sei vom Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie erteilt worden, hieß es. Das Bergamt Stralsund hatte nach Angaben der AG bereits zuvor den Bau und Betrieb in deutschen Territorialgewässern und im Anlandebereich genehmigt.

Nord Stream 2 ist das Projekt einer Gaspipeline, die aus Russland über den Meeresgrund der Ostsee direkt nach Deutschland führt. Das Projekt wird von der Nord Stream 2 AG in die Tat umgesetzt. Der russische Gasgigant Gazprom verfügt über 51 Prozent der Aktienanteile dieser AG. Bis Ende 2019 soll die neue Pipeline in Betrieb genommen werden. Ihre Kapazität erreicht 55 Milliarden Kubikmeter Gas im Jahr.

Dnr-online.ru: Mitteilungen der Vertretung der DVR im Gemeinsamen Zentrum zur Kontrolle und Koordination und im Verhandlungsprozess vom Nachmittag

12:30 – die ukrainischen Streitkräfte haben das Feuer aus Richtung Lüftungsschacht des Butowka-Bergwerks auf **Spartak eröffnet und zwei Granatgeschosse abgeschossen Für 13:10 ist eine Regime der Ruhe angefragt.**

12:55 – die ukrainischen Streitkräfte haben das Feuer aus Richtung Wodjanoje auf **Kominternowo mit großkalibrigen Maschinengewehren und Schusswaffen eröffnet. Für 13:30 ist eine Regime der Ruhe angefragt.**

13:40 – die ukrainischen Streitkräfte haben das Feuer aus Richtung Wodjanoje auf **Kominternowo mit großkalibrigen Maschinengewehren und Schusswaffen eröffnet. Für 14:10 ist eine Regime der Ruhe angefragt.**

15:00 – die ukrainischen Streitkräfte haben das Feuer aus Richtung Peski auf das **Volvo-Zentrum mit großkalibrigen Maschinengewehren und Schusswaffen eröffnet. Für 15:30 ist ein Regime der Ruhe angefragt.**

de.sputniknews.com: Chefin in der Klemme: Wird Merkel die erste Russen-Krise seit Amtsantritt meistern?

Die Bundeskanzlerin ist mit der ersten schweren Prüfung in ihrer neuen Amtszeit konfrontiert: Die Entscheidung, vier russische Diplomaten auszuweisen, spaltet den Koalitionspartner SPD und stößt auf Unmut von Wirtschaftsverbänden, schreibt die Zeitschrift „Expert“.

Bei der CDU-Spitze trifft die Entscheidung Berlins, russische Diplomaten auszuweisen, naturgemäß auf Zustimmung. Auch in der Basis der Christdemokraten ist weitgehend keine Kritik zu vernehmen. Beim Koalitionspartner SPD sind Spannungen in dieser Frage hingegen offensichtlich. „Wir müssen alles daran setzen, um einen neuen Kalten Krieg mit Russland zu

verhindern!“ sagte der Russlandbeauftragte der Bundesregierung, Gernot Erler, im Interview mit der „Passauer Neuen Presse“.

Dass der Russlandbeauftragte eine offene Kritik an der Bundesregierung seines Amtes wegen vermeidet, ist nachvollziehbar. Andere führende SPD-Mitglieder äußerten sich jedoch entschiedener. Der ehemalige EU-Kommissar Günter Verheugen sagte in der „Augsburger Allgemeinen“:

„Die Haltung, dass Putin und die Russen im Zweifel für alles verantwortlich sind, ist eine Vergiftung des Denkens, die aufhören muss.“

Zuspruch erhielt Verheugen vom ehemaligen Außenminister Sigmar Gabriel: „Günter Verheugens Kommentar zeigt Mut und einen kühlen Kopf“, twitterte er.

Keinen Gefallen fand Berlin mit seiner Entscheidung auch bei den deutschen Wirtschaftsverbänden. Der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft mahnte die Bundesregierung vor übereilten Schlüssen in der Skripal-Affäre. Die Ausweisung der Diplomaten könne bei der Gegenseite eine angemessene Reaktion auslösen und zu einer Eskalationsspirale führen.

Der Mahnruf der deutschen Wirtschaft ist verständlich. Die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und Russland haben sich gerade erst erholt: 2017 stiegen die deutschen Ausfuhren nach Russland erstmals seit 2012 wieder.

Nicht zu vergessen sind dabei auch die russischen Gaslieferungen in die Bundesrepublik, die den gesamtdeutschen Gasverbrauch zu einem Drittel decken. Nebenbei bemerkt: Die Bundesregierung hat dem Bau der Ostsee-Pipeline Nord Stream-2 am Dienstag endgültig zugestimmt.

Im Übrigen wird Kanzlerin Merkel aufgerufen, dem Beispiel ihres österreichischen Amtskollegen, Sebastian Kurz, zu folgen. Er hat sich entschieden, russische Diplomaten nicht des Landes zu verweisen. Allerdings hat Kurz' Entscheidung eine EU-weite Kritiklawine ausgelöst.

Schwedens ehemaliger Ministerpräsident und Außenminister Carl Bildt äußerte sogleich Zweifel an der Zugehörigkeit Österreichs zum Westen. Österreichs Haltung sei ja wohl kaum mit der EU-Mitgliedschaft vereinbar, twitterte er. Lettlands ehemaliger Verteidigungsminister Artis Pabriks wertete die Entscheidung des österreichischen Kanzlers als schlechten Scherz. Sebastian Kurz sagte indes am Mittwoch, Österreich baue eine Brücke zwischen Ost und West. Man möchte die Gesprächskanäle offenhalten, auch wenn Wien den Beschluss Brüssels unterstütze, den EU-Botschafter aus Moskau abzuziehen. Österreich möchte jedoch seine Neutralität bewahren und schließe sich deshalb den Ausweisungen russischer Botschafter in den anderen EU-Staaten nicht an.

Österreichs Neutralität – dies sei zur Erinnerung erwähnt – ist 1955 beschlossen worden. Der Beschluss ermöglichte damals, die Besatzung des Landes durch US-amerikanische, britische, sowjetische und französische Truppen zu beenden.

Österreich versucht nicht zum ersten Mal, die westliche Position in einem Konflikt mit Moskau zu beschwichtigen. Der ehemalige Bundeskanzler Werner Faymann (SPÖ) zum Beispiel war einer der größten Skeptiker, als die EU 2014 erstmals Sanktionen gegen Russland verhängte.

Dnr-online.ru: 84 Absolventen der Donezker Medizinischen Gorkij-Nationaluniversität haben Diplome führender Hochschulen der RF erhalten. Die feierliche Überreichung der Dokumente fand im Festsaal der Donezker Medizinischen Nationaluniversität statt, die Diplome überreichte das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko und Ehrengäste – Abgeordnete der Staatsduma der RF.

„Heute werden ein weiteres Mal russische Diplome überreicht, aber das ist keine normaler Veranstaltung, weil hier im Saal die Abgeordneten der Staatsduma der RF Wiktor Wodolazkij und Kasbek Tajsajew sind. Dies ist einer der Tage, über den man sagen kann: unsere Zukunft

ist Russland und wir werden eine gute und qualitativ hochwertige Ausbildung erhalten, trotz der Worte Pjotr Poroschenkos, dass unsere Kinder in Kellern sitzen werden.

Ich möchte Ihnen persönlich zum Erhalt der Diplome gratulieren und Ihren Eltern und Lehrern danken. Vielen Dank! Ich bin überzeugt, dass unsere Medizin in zuverlässigen Händen ist“, unterstrich Alexandr Sachartschenko.

Der stellvertretende Bildungs- und Wissenschaftsminister der DVR Michail Kuschakow unterstrich: „Es wurde eine große Arbeit geleistet und unsere Studenten haben mit Ehre gezeigt, dass ihr Ausbildungsniveau dem Niveau der führenden wissenschaftlichen Ausbildungszentren der RF entspricht. Ich bin überzeugt, dass diese Veranstaltung die hohe Qualifikation unserer Spezialisten bestätigt und zeigt, dass es uns gelungen ist, eine ausgezeichnete Ausbildungsbasis für medizinische Kader zu erhalten“.

Nach den Worten des Rektors der Donezker Medizinischen Nationaluniversität Grigorij Ignatenko haben die Absolventen der Hochschule dank der koordinierten Arbeit der Vertreter der Staatsduma der RF, der Ministerien, der Administration des Oberhauptes der DVR und Alexandr Sachartschenkos persönlich die Möglichkeit erhalten, die staatlichen Abschlussprüfungen an führenden Hochschulen der RF – der nordossetischen staatlichen medizinischen Akademie und dem Belgoroder medizinischen Institut – abzulegen.

„Im Leben unserer Universität gibt es ein weiteres Ereignis besonderer Wichtigkeit – die feierliche Überreichung von Diplomen führender Hochschulen der RF an 84 Doktoren – Stomatologen und Pädiater. Das Republikoberhaupt widmet sowohl den Fragen der Bildung im Ganzen als auch der Erhöhung des Ausbildungsniveaus von wissenschaftlich-pädagogischen Kadern höherer Qualifikation besondere Aufmerksamkeit. Die Anerkennung unserer Diplome in der RF ist ein Erfolg, auf den wir stolz sein können, und ein Vertrauen, das wir rechtfertigen müssen. Zurzeit läuft die Vorbereitung zur Akkreditierung unserer Hochschule in Russland, danach können wir staatliche Diplome wie in der RF an Absolventen unserer Universität ausgeben“.

Wir erinnern daran, dass am 14. Oktober letzten Jahres 75 Absolventen der Donezker Medizinischen Gorkij-Nationaluniversität in der Fachrichtung „Allgemeinmedizin“ Diplome der Medizinischen Staatsuniversität von Stawropol erhalten haben. Bis jetzt haben 300 Absolventen der Donezker Medizinischen Nationaluniversität RF-Diplome erhalten. Die Zusammenarbeit mit führenden russischen Hochschulen auf diesem Gebiet wird fortgesetzt.



https://dan-news.info/wp-content/uploads/2018/04/dan-news.info-2018-04-02_11-23-57_270583-dsc_1871-1024x680.jpg

de.sputniknews.com: Moskau: Radioaktives Postpaket am Flughafen abgefangen
Russlands staatliches Postunternehmen Potschta Rossii hat zusammen mit der Föderalen Zollbehörde ein radioaktives Postpaket abgefangen, das zum Moskauer Flughafen Domodedowo gebracht worden war, teilt das Postunternehmen mit.
Das gefährliche Paket wurde demnach während einer Kontrolle der Fracht beim Verlassen des Flughafens Domodedowo entdeckt. Die höchstzulässige radioaktive Grundstrahlung war um das Zehnfache überschritten.
„Quelle der gefährlichen Strahlung war ein Postpaket aus Usbekistan, das unverzüglich vom Rest des Gepäcks isoliert und in einem Schutzcontainer platziert wurde“, heißt es in der Mitteilung von Potschta Rossii.
Vor Ort wurden die Fachleute des Sicherheitsdienstes des Postunternehmens sowie der Föderalen Zollbehörde und des Unternehmens „Radon“ alarmiert. Sie untersuchten das Paket und stellten fest, dass darin ein Barometer lag.
Die Angaben des Absenders und des Empfängers des gefährlichen Pakets wurden den Strafverfolgungsbehörden übergeben. Potschta Rossii teilte mit, Fragen der Sicherheit und der Legitimität der Inhalte von Postsendungen würden in dem Unternehmen unter verstärkte Kontrolle gestellt.

Dnr-online.ru: Heute geht in der DVR die Diskussion zur Schaffung der Entwicklungsstrategie „Kraft des Donbass“ weiter, überall finden Treffen von Leitern von Unternehmen, Vertretern der ausführenden und gesetzgebenden Gewalt mit Arbeitskollektiven von Bergwerken, Fabriken und Werken, medizinischen und Bildungseinrichtungen unter Beteiligung von Aktivisten der gesellschaftlichen Bewegung Donezkaja Respublika weiter. Bis zum 2. April haben mehr als 350 Veranstaltungen zur Erörterung von Vorschlägen für die Entwicklungsstrategie stattgefunden. „Wir nehmen weitere Initiativen von Einwohnern der Republik an, sowohl bei Veranstaltungen als auch über das Callcenter. Insgesamt sind mehr

als 600 eingegangen. Die Menschen sind tatsächlich interessiert und bringen oft sehr interessante Vorschläge ein“, erklärte Natalja Wolkowa, die Leiterin des zentralen Exekutivkomitees von DR.

„Es ist jetzt schon möglich mit Überzeugung zu sagen, dass diese Strategie die grundlegenden Entwicklungsrichtungen der DVR für die nächsten Jahre, möglicherweise sogar Jahrzehnte, geben wird. Gerade deswegen ist die Meinung aller Bürger der Republik wichtig, von Menschen aus der Wirtschaft, Ärzten, Lehrern, Vertretern der Arbeiterklasse, der schaffenden Intelligenz usw. Dabei darf sie nicht nur das derzeitige Territorium der Republik betreffen, sondern die gesamte Region, darunter auch die Bezirke, die sich zeitweilig unter Kontrolle der Ukraine befinden. Denn wie Alexandr Sachartschenko mehrfach gesagt hat, wir teilen das Volk des Donbass nicht danach auf, auf welchen Territorien unsere Menschen leben, daher müssen bei der Diskussion der Strategie auch deren Interessen berücksichtigt werden“, sagte Natalja Wolkowa.

Nach der Statistik zu den eingehenden Vorschlägen befassen sich die Menschen in erster Linie mit den Fragen der sozialen Sicherheit, wovon die Zahl der Vorschläge in diesem Bereich zeugt, es sind schon mehr als 350. Die Einwohner großer Landwirtschaftsbezirke (Telmanowo, Starobeschewo, Amwrosiewka) interessieren ökonomische Fragen. Politische Initiativen gehen vor allem von Einwohnern große Städte der Republik ein (Makejewka, Gorlowka, Donezk).

de.sputniknews.com: Trump lädt Putin ins Weiße Haus ein – Kremlberater

US-Präsident Donald Trump hat dem russischen Staatschef Wladimir Putin vorgeschlagen, ein bilaterales Treffen in Washington durchzuführen. Das gab der außenpolitische Berater des russischen Präsidenten Juri Uschakow am Montag bekannt.

Das Angebot soll bei dem Telefonat zwischen den beiden Staatschefs am 20. März unterbreitet worden sein, als Trump Putin zum Sieg bei den Präsidentenwahlen gratulierte.

„Bei einem Telefongespräch schlug Trump vor, ihr erstes Treffen in Washington, im Weißen Haus, abzuhalten. (...) Das ist eine interessante und positive Idee“, sagte Uschakow.

Das genaue Datum sei noch nicht besprochen worden. „Wenn alles in Ordnung ist, werden die Amerikaner hoffentlich nicht ihr Angebot ausschlagen, die Möglichkeit für ein Gipfeltreffen zu besprechen“.

Trump hat Putin am 20. März angerufen. Die Politiker besprachen die Lage in Syrien sowie die Ukraine-Krise und vereinbarten weitere bilaterale Kontakte. Das Telefonat des US-Präsidenten mit Putin sorgte sowohl in den USA selbst als auch außerhalb des Landes für Aufruhr. Trumps Administration sprach sich gegen einen Anruf aus. Jedoch entschied sich Trump dafür, Putin telefonisch zu gratulieren.

Ukrinform.ua: Ukraine-Kontaktgruppe: Verletzung der Waffenruhe und Gefangenenfreilassung sind Schlüsselthemen des Treffens

Die Verletzung der „Ostern-Waffenruhe“ und die Freilassung der Gefangenen werden Schlüsselthemen des nächsten Treffens der trilateralen Kontaktgruppe zur Lösung der Situation in der Ostukraine sein.

Das teilte die erste Vizechefin des Parlaments und Vertreterin der Ukraine in der humanitären Untergruppe der Ukraine-Kontaktgruppe, Iryna Heraschtschenko, am Montag vor der Presse mit, berichtet ein Korrespondent von Ukrinform. Das erste Treffen nach der Wiederwahl von Putin finde am 4. April in der weißrussischen Hauptstadt Minsk statt.

Am 26. März hatte die Kontaktgruppe die Waffenruhe vom 30. März 2018 vereinbart.

Die Terroristen halten die Waffenruhe nicht ein. Nur in den letzten 24 Stunden griffen sie 38 Mal die ukrainischen Einheiten an.

Dnrsovet.su: Ohne Zustimmung der Einwohner der DVR und der LVR kann kein UN-Kontingent im Donbass stationiert werden. Dies erklärte in einem Interview mit der Föderalen Nachrichtenagentur der Vorsitzende des Volkssowjets der DVR, der ständige bevollmächtigte Vertreter der DVR bei den Verhandlungen der Kontaktgruppe in Minsk Denis Puschilin.

„Das offizielle Kiew kann die öffentliche Meinung im öffentlichen Raum so viel manipulieren, wie es will, und den Einwohnern der DVR und der LVR dabei ihr Recht verweigern, zu entscheiden, ob und in welchem Format in ihrem Land eine Friedensmission anwesend sein wird, aber wenn die Rede von Konkretem ist, werden die internationalen Normen angewendet werden. Und entsprechend diesen werden solche Operationen zwingend nur mit freiwilliger Zustimmung der Konfliktseiten durchgeführt. Das ist eine verpflichtende Bedingungen. Das ist das erste.

Und zweitens ist in den Minsker Vereinbarungen, die durch eine UN-Sicherheitsratsresolution gebilligt sind, deutlich gesagt, wer die Konfliktseiten im Donbass sind“, sagte der Bevollmächtigte der DVR.

Nach seiner Auffassung „drängt sich im Ergebnis der einfachen logischen Kette ein Schluss auf: ohne Entscheidung meiner Landsleute wird niemand irgendetwas auf dem Territorium unserer Republiken stationieren“.

Wir erinnern daran, dass am 1. April 2018 der Präsident der Ukraine Pjotr Poroschenkos erklärt hatte, dass er sowie die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel und der französische Präsident Emmanuel Macron mit dem Präsidenten Russlands Wladimir Putin die Stationierung von UN-Friedenstruppen im Donbass vereinbart hätten. Dabei wurden die DVR und die LVR in dieser Erklärung nicht genannt.

Der russische Senator Alexej Puschkow, der die Kommission des Föderationsrats zur Informationspolitik leitet, kommentierte die Worte Poroschenkos in seinem Twitter-Account so, dass Poroschenko dieses Thema ausschließlich mit Donezk und Lugansk diskutieren kann. „Poroschenko muss die Stationierung von Friedenstruppen nicht mit Merkel oder Volker erörtern, sondern mit Donezk und Lugansk. Ohne deren Zustimmung wird es dort keinerlei Friedenstruppen geben“, meint Alexej Puschkow.

de.sputniknews.com: Wie weit gehen diplomatische Kriege? Das hängt nicht von Moskau ab – Lawrow

Der russische Außenminister Sergej Lawrow hat am Montag die diplomatische Krise zwischen Russland und dem Westen wegen des Falls Skripal kommentiert und gesagt, wann diese zu Ende gehen wird. Russlands Chefdiplomat hat nochmals alle britischen Vorwürfe zurückgewiesen und geäußert, wer von der Vergiftung des Ex-Spions profitieren könnte. „Wie weit wir gehen werden – wir alle, ich meine – das hängt nicht von uns ab. In der Diplomatie gibt es das Prinzip der Gegenseitigkeit. Niemand hat es ungültig gemacht, und dieses Prinzip wird konsequent angewandt. Falls wir sagen, wie man früher in der Kindheit sagte – wer als Erster angefangen hat, der soll auch zuerst aufhören. Wir wollen uns nicht mit Kinderspielen beschäftigen, aber unsere Partner tun genau dies“, sagte Lawrow auf einer Pressekonferenz.

Der Westen habe russische Diplomaten unter erfundenen Vorwänden ausgewiesen, so Lawrow weiter, und habe damit die Möglichkeiten für einen Dialog gekürzt.

Interessierte Parteien

Der russische Chefdiplomat sprach außerdem darüber, wer am Fall Skripal interessiert sein könnte. Laut Lawrow könnten davon die britischen Geheimdienste profitieren, „die für ihre Fähigkeit berühmt sind, mit einer Lizenz zum Töten zu handeln“, sowie die britische Regierung, die die Aufmerksamkeit der Wähler von den Brexit-Misserfolgen ablenken wolle. Der Minister betonte, im Fall Skripal gebe es mehrere Fragen, die sowohl Experten als auch mehrere Staatschefs stellen würden. „Die britischen Kollegen haben sich in das Spiel vertieft“, und sie würden den Antworten nicht ausweichen können, so Lawrow.

Lawrow verwies außerdem darauf, dass die Vorwürfe gegen Russland im Vorfeld der Präsidentschaftswahl und der Fußball-Weltmeisterschaft erhoben worden seien. Er betonte, Russland habe keine Motive, dieses Verbrechen zu begehen.

„Der Mensch wurde vor einigen Jahren im Rahmen eines Austausches gegen Vertreter Russlands begnadigt. Falls es irgendwelche Vorwürfe gegen ihm gegeben hätte, wäre er wahrscheinlich nicht ausgetauscht worden“, unterstrich Russlands Chefdiplomate.

„Über dem Gesetz“

Lawrow betonte nochmals, Großbritannien habe Russland ohne Beweise beschuldigt und keine der Prozeduren erfüllt, die in der Chemiewaffenkonvention verankert seien.

„Das Land, das einen Verdacht gegen ein anderes Land hat, hat das Recht und ist sogar verpflichtet, sich an jenes Land zu wenden. Und jenes Land ist verpflichtet, innerhalb von maximal zehn Tagen eine umfassende Antwort zu geben. Falls die ersuchende Partei diese Antworten für ungenügend halten sollte, hat sie das Recht, eine außerordentliche Tagung des Exekutivrates der Organisation für das Verbot chemischer Waffen (OPCW) einzuberufen, und so weiter. Eine Reihe von Schritten ist in der Konvention verankert“, so Lawrow.

London habe aber Vorwürfe gegen Russland erhoben, ohne diese Prozeduren zu erfüllen. Das beweise, dass Großbritannien „über dem Gesetz“ stehe, so der russische Außenminister.

Lawrow betonte, Russland werde darauf bestehen, dass alle Fakten zur Vergiftung festgestellt würden.

Er unterstrich, alle Anfragen seitens Moskau an London über den konsularischen Zugang zu Skripal seien abgelehnt worden oder ohne Antwort geblieben. Falls Großbritannien in der kommenden Sitzung des OPCW- Exekutivrates nicht auf Russlands Fragen antworten könne, werde dies bedeuten, dass der Zwischenfall eine Provokation sei....

Dan-news.info: Vertreter des staatlichen Unternehmens „Donezker Eisenbahn“ des Jasinowatajer Eisenbahnknotenpunkts haben gemeinsam mit dem Gesellschaftlichen Stab für die frontnahen Gebiete Lebensmittelpakete und Kleidung an Einwohner der Ortschaften Russkij Kraj und Molotschnoje in der „grauen Zone“ bei Gorlowka übergeben. Dies teilte heute die Leiterin des Stabs, die Abgeordnete des Volkssowjets der DVR Jekaterina Martjanowa mit.

„Heute hat der gesellschaftliche Stab gemeinsam mit Vertretern des Jasinowatajer Eisenbahnknotenpunkts humanitäre Hilfe in Form von Lebensmittelpaketen und Kleidung für 47 Familien der frontnahen Ortschaften Russkij Kraj und Molotschnoje übergeben. Diese Hilfe haben die Mitarbeiter auf eigene Initiative gesammelt“, sagte Martjanowa. Jedes Lebensmittelpaket wiegt etwa 10 kg und enthält Grieß, Zucker, Salz Konserven und Konditoreiwaren.



https://dan-news.info/wp-content/uploads/2018/04/dan-news.info-2018-04-02_14-45-30_350554-dsc9081-1024x681.jpg

Armiyadnr.su: Dringende Mitteilung des operativen Kommandos der DVR
Heute wurde **ein Soldat der Streitkräfte der DVR während der Erledigung friedlicher Aufgaben zur Unterstützung von örtlichen Einwohnern**, die vom Beschuss auf Kominternowo betroffen sind, durch einen Schuss eines feindlichen Scharfschützen **getötet**. Um 13:40 hat der Feind das Feuer mit großkalibrigen Maschinengewehren und Schusswaffen auf Häuser friedlicher Einwohner eröffnet.
Leider konnte sich ein Soldat, der zu diesem Zeitpunkt ein Fenster eines der zuvor zerstörten Häuser reparierte, sich nicht vor dem Feuer in Sicherheit bringen und wurde getötet. Dieser Fall demonstriert ein weiteres Mal, dass die Erklärungen der ukrainischen Führung, dass sie angeblich das Feuer nur zur Verteidigung eröffnen, eine offene Lüge sind! Diese Faschisten vernichten nicht nur zielgerichtet friedliche Ortschaften, sondern auch Menschen, die bei deren Wiederaufbau helfen!

Abends:

Dan-news.info: Viele Einwohner des von Kiew kontrollierten Kramatorsk erinnern sich an das Referendum über die Unabhängigkeit der DVR und hoffen auf eine Wiedervereinigung mit der Republik. Darüber berichtete in einem Gespräch mit einem Korrespondenten von DAN der Preisträger des Wettbewerbs „Poesie verbindet“ der Kramatorsker Gleb.
„Früher war es möglich, in wenigen Stunden aus meiner Stadt nach Donezk zu fahren. Heute braucht man dazu fast einen Tag. Die Menschen leben bei uns nicht gut. Die Löhne sind gesunken, dafür sind die kommunalen Gebühren ins Unendliche gestiegen“, sagte er.
„Fabriken, die früher russische Aufträge hatten, sind entweder stillgelegt oder kaum noch am

Leben. Was den moralischen Geist betrifft, so wird es in unserer Stadt dunkel. Viele Einwohner wollen in die DVR“.

Der Dichter fügte hinzu, dass man sich bis heute in Kramatorsk an das Referendum über die Unabhängigkeit der DVR erinnert und viele die Hoffnung nicht aufgeben, dass der Wille des Volkes sich durchsetzen kann. „Wir erinnern uns an die Ergebnisse des Referendums und behalten die Hoffnung auf eine Wiedervereinigung mit der DVR“, unterstrich der Kramatorsker.

Wir erinnern daran, dass die Kämpfe um Kramatorsk zwischen den ukrainischen Streitkräften und den Milizen der DVR vom 12. April bis zum 5. Juli 2014 stattfanden. Im Ergebnis der Kämpfe wurde eine Werkhalle einer Stahlfabrik und die Kramatorsker Maschinenbaufabrik teilweise zerstört, etwa 50 Menschen starben. Im Ergebnis geriet die Stadt unter Kontrolle der ukrainischen Streitkräfte.

de.sputniknews.com: Prowestliche Reformen verursachen Lähmung ukrainischer Armee – Rada-Abgeordneter

Der Abgeordnete des ukrainischen Parlaments (Werchowna Rada) Dmitri Tymtschuk hat in einem Interview die Reformen nach westlichem Vorbild in den ukrainischen Streitkräften kommentiert und vor katastrophalen Folgen gewarnt.

Tymtschuk zufolge war der ins Parlament eingebrachte Gesetzentwurf über die Schaffung eines Vereinten operativen Kommandos unter Teilnahme von Nato-Experten erarbeitet worden, er lasse aber die Gegebenheiten in der Ukraine komplett unberücksichtigt.

Die Befehle des neuen Kommandos würden unter anderem mit den vom Generalstab gestellten Aufgaben im Widerspruch stehen, wobei der Generalstab denselben Unterstellungsstatus habe. Im Ergebnis würden solche Reformen Durcheinander verursachen und schließlich das ganze System der Militärverwaltung der ukrainischen Streitkräfte lahmlegen können, sagte der Politiker.

„Das wird zu einem vollen Chaos und, ich fürchte, zum Scheitern bei Operationen in einigen Fällen führen“, so Tymtschuk.

Zuvor war der Gesetzentwurf über die nationale Sicherheit und Verteidigung ins ukrainische Parlament eingebracht worden. Das Dokument sieht unter anderem die Schaffung eines neuen Organs der Militärverwaltung – des Vereinten operativen Kommandos vor, das die Kontrolle über die Mittel und Einheiten von verschiedenen Behörden und Teilstreitkräften ausüben soll.



<https://cdnde2.img.sputniknews.com/images/31381/35/313813521.jpg>

Dnr-online.ru: Mitteilungen der Vertretung der DVR im Gemeinsamen Zentrum zur Kontrolle und Koordination und im Verhandlungsprozess vom Abend:

18:20 – die ukrainischen Streitkräfte haben das Feuer aus Richtung Schirokino auf **Kominternowo** eröffnet und 29 Granatgeschosse mit automatischen Granatwerfern abgeschossen. Für 18:50 ist ein Regime der Ruhe angefragt.

17:50-18:20 – es wurde ein Beschuss von Seiten der ukrainischen Streitkräfte aus Richtung Lüftungsschacht des Butowka-Bergwerks in Richtung **Spartak** mit großkalibrigen Maschinengewehren und Schusswaffen festgestellt.

18:05 – die ukrainischen Streitkräfte haben das Feuer aus Richtung Kamjanka auf **Wasiljewka** eröffnet, es wurden 29 Granatgeschosse mit automatischen Granatwerfern abgeschossen, es werden Schusswaffen eingesetzt. Für 19:35 ist ein Regime der Ruhe angefragt.

18:45 – es wurde ein Beschuss von Seiten der ukrainischen Streitkräfte aus Richtung Wodjanjoe auf **Leninskoje** festgestellt, es wurden vier Granatgeschosse abgeschossen. Für 19:20 ist ein Regime der Ruhe angefragt.